

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Motion der SVP-Fraktion: Die guten Steuerzahler behalten - Die Steuersätze für hohe Einkommen senken

**Autor/in:** [Thomas de Courten](#), SVP

**Mitunterzeichnet von:** Brunner, Gaugler, Hasler, Jordi, Piatti, Ringgenberg, Schneider Dominik, Straumann, Wenger, Willimann, Wullschleger und Wüthrich

**Eingereicht am:** 11. September 2008

**Nr.:** 2008-204

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Verschiedene Steuerreformen sind in unserem Kanton bereits umgesetzt worden oder sind in Bearbeitung. Ziel ist dabei die Steueroptimierung und Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit zu unseren Nachbarkantonen, damit unser Kanton für alle Kategorien von Steuerzahlern attraktiv bleibt.

Trotz dieser Bemühungen gerät der Kanton Basel-Landschaft bei der steuerlichen Belastung von hohen Einkommen immer mehr ins Hintertreffen. Der Vergleich mit den Nachbarkantonen zeigt zum Teil ein besorgniserregendes Bild. Die Tarifsätze differieren oft ganz erheblich (z.B. zwischen Augst und Kaiseraugst zwischen 6 und 7%), was sich bei hohen Einkommen entsprechend stark auf die Steuerbelastung auswirkt.

Dies führt in der Praxis dazu, dass gute Steuerzahler abwandern oder sich schon gar nicht mehr in unserem Kantonsgebiet ansiedeln. Insbesondere Kaderleute meiden das Baselbiet immer öfter.

Es ist nun einmal eine Tatsache, dass die Gutverdienenden zu einem grossen Teil die Steuern der sog. kleinen Leute mitbezahlen. Gute Steuerzahler oder sogar Einkommensmillionäre (zur Zeit gibt es davon ca. 125 in unserem Kanton) zu haben, wirkt deshalb im übertragenen Sinne wie eine "gute Sozialversicherung".

Schaffen wir also steuerliche Rahmenbedingungen, die es auch Leuten mit hohen Einkommen erlaubt und ermöglicht, ihr Domizil bei uns zu behalten oder neu Wohnsitz bei uns zu nehmen.

**Der Regierungsrat wird deshalb beauftragt, den finanziellen Handlungsspielraum voll auszuschöpfen und eine Vorlage auszuarbeiten, welche zum Ziel hat, die Steuerlast für hohe Einkommen in unserem Kanton, zumindest auf das Niveau der günstigeren Nachbarkantone, zu senken.**